Netzwerk Autismus
Beratungs- & Koordinierungsstelle
für die Oberpfalz

Michael Hösl
Geschäftsführer

Newsletter August 2026

Eine Schwalbe macht schon etwas Sommer.

Manfred Hinrich

Foto: D. Hummel

Das Team

Heike Vogel
Dipl. Sozialpädagogin
Koordination

Janka Steuernagel
Dipl. Psychologin

Lisa Wilm
Fachberaterin
für Menschen mit ASS

Monika Jungnickel
Sozialpädagogin

Redaktion & Layout
Daniela Hummel
Sekretariat

Netzwerk Autismus
Beratungs- & Koordinierungsstelle
für die Oberpfalz

Hermann-Köhl-Str. 2a, 93049 Regensburg
Tel: 0941 595799-81, Fax: 0941 595799-84
opf@netzwerk-autismus.eu
www.netzwerk-autismus.eu
Träger: Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz GmbH

INHALT

- Stammtische für Betroffene & Eltern
- Außensprechstunden 2026
- Die Karte der kühlen Orte
- **Unsere Veranstaltungen im Herbst**
  Theresa, Oskar und Jutta Heibl 30.09.2026
  Lesung: Anton ist anders 16.10.2026
- Textbeitrag: Zwei Jahre mit individuellem Gehörschutz – ein Fazit
- Umfrage zur digitalen Teilhabe von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf
- Masterstudienarbeit zum Thema Meltdowns
- Modul 4 am Samstag, 21.11.2026: SOKO - Soziale-Kompetenz-Gruppen
- In eigener Sache

Mit sommerlichen Grüßen,

Ihr Netzwerk Autismus-TEAM

Kontakt
hpp@netzwerk-autismus.eu
Bitte hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer, damit Frau **Maria Greger** Kontakt mit Ihnen aufnehmen kann.

Weitere Infos hierzu über https://www.netzwerk-autismus.eu/assets/php/CMS_DATA/1861/assets/sonderausgabe-heilpaedagogische-praxis.pdf

Angebote für Menschen mit einer ASS

VERANSTALTUNGEN NETZWERK AUTISMUS

Aspie-Stammtisch

Dienstag, den 08.09.2026 um 18:00 Uhr

Netzwerk Autismus, Hermann-Köhl-Str. 2a, 93049 Regensburg

Netzwerk Frühstück

*Mittwoch, den **05.08.2026** sowie*

*Mittwoch, den **09.09.2026***

*jeweils um **10:00 Uhr***

Netzwerk Autismus, Hermann-Köhl-Str. 2a, 93049 Regensburg

Wir freuen uns sehr über das große Interesse an unserem Netzwerk Frühstück.

Um jedoch möglichst vielen Betroffenen einen Platz bieten zu können, bitten wir Sie, eine Begleitperson –nur wenn unbedingt nötig– mitzubringen.

Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich!

Wir erlauben uns,

*für eine **Begleitperson***

*einen Unkostenbeitrag von **4,00 €** zu erheben.*

Foto: D. Hummel

Stammtische für Eltern

autismus Regensburg e.V.

Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus

1.Vorsitzende: Dajana Krstev, mail@autismus-regensburg.de

Nächstes Treffen im **Schreiberhaus: 30. September 2026** um 18:00 Uhr

Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

REGENSBURG: ASSpie-Moms

Elternstammtisch für Eltern von betroffenen Kindern ab Grundschulalter
Kontakt: ASSpie-Moms@web.de

Westlicher Landkreis: SH-Gruppe Freigeister

Wir wollen betroffene Eltern von Kindern mit ASS, ADHS, der Kombination von beidem oder auch „nur“ Hochsensibilität im westlichen Landkreis um Beratzhausen/Hemau/Laaber ansprechen, denn letztlich brauchen viele dieser Kinder ähnliche Unterstützung.

WEIDEN: Gesprächskreis Autismus

GESPRÄCHSKREIS AUTISMUS für alle Eltern, Angehörige und gesetzliche Betreuer von Menschen mit Autismusspektrumsstörung

Nähere Infos über offenehilfen@HPZ-Irchenrieth.de

SH-Gruppe

ASPERGER Kultur
REGENSBURG

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: asperger.regensburg@gmx.de

AUSSENSPRECHSTUNDEN 2026

AMBERG

28.09.2026
14.12.2026

von 9:00-12:00 Uhr

in den Räumen der Erziehungsberatungsstelle
Regensburger Str. 68, Amberg

Terminvergabe ausschließlich über Netzwerk Autismus, Tel. 0941 59579981

CHAM

21.09.2026 (Mo)
07.12.2026 (Mo)

von 9:00-12:00 Uhr

in den Räumen der OBA
der Barmherzigen Brüder
Schützenstraße 14, Cham

NEUMARKT

21.09.2026
07.12.2026

von 9:00-12:00 Uhr

in den Räumen von
Regens Wagner Offene Hilfen
Dr. Schrauth-Str. 11, Neumarkt

WEIDEN

28.09.2026
14.12.2026

von 9:00-12:00 Uhr

in den Räumen
der Erziehungsberatungsstelle
Josef-Witt-Platz 1, Weiden

Die Karte der kühlen Orte

In unserer Stadt wird der Sommer immer heißer – umso wichtiger ist es, kühle Rückzugsorte zu kennen. Deshalb haben wir die **Karte der kühlen Orte** ins Leben gerufen, die Ihnen hilft, sich an heißen Tagen abzukühlen. Auf der interaktiven Karte finden Sie eine Übersicht über alle wichtigen Plätze, an denen Sie Erfrischung und Schatten finden: **Brunnen und Trinkbrunnen**, an denen Sie sich mit frischem Wasser versorgen können, **öffentliche WCs** sowie **Parkanlagen** mit viel Grün und schattenspendenden Bäumen. Außerdem sind auch **Bademöglichkeiten** und **kühle Gebäude** zur Abkühlung markiert, wenn die Hitze draußen zu groß wird.

https://www.regensburg.de/leben/umwelt/klima/klimaresilienz/hitzehelfer/kuehle-orte-beteiligung

Wir laden Sie herzlich dazu ein,
die beiden und ihre Trainerin kennenzulernen!

Theresa, Oskar und Jutta Heibl

30.09.2026 um 18:30 Uhr

Foto: Theresa Bär

Die Teilnahme ist kostenlos.
Über eine kleine Spende würden wir uns freuen.

Wichtig: **Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich**!
Fon: 0941 59579981, E-Mail: opf@netzwerk-autismus.eu

Ein Assistenzhund ist ein Hund, der nach spezieller Ausbildung in der Lage ist, bei Menschen behinderungsbedingte Nachteile auszugleichen und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen oder zu erleichtern. Quelle: Wikipedia

Zu Theresa und Oskar

Hallo ich bin Teresa und das ist mein Assistenzhund in Ausbildung Oskar. Ich bin 24 Jahre alt, Oskar ist 2 Jahre alt.

Zusammen mit meiner Trainerin Jutta Heibel bilde ich Oskar zum Assistenzhund für Autismus aus. Oskar lernt mir im Alltag zu helfen, indem er Stress anzeigen kann, mich überall hin begleiten kann und bei Überforderung und Meltdowns unterstützt.

Gerne will ich Euch bei dem Vortrag mehr über die Ausbildung, die Hilfeleistungen und auch Schwierigkeiten erzählen und natürlich über den Alltag mit einem Assistenzhund.

Oskar und ich freuen uns auf Euer Kommen!

Theresa Bär

Zur Referentin: Jutta Heibel

Foto: Jutta Heibel

Jutta Heibel ist Gründerin der Assistenz- und Blindenführhundschule „Hunde die Helfen“, Hundetrainerin und Züchterin. Seit vielen Jahren begleitet sie Menschen mit Behinderungen auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität durch die Unterstützung eines Assistenzhundes.
Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Ausbildung von Assistenzhunden für Menschen mit Autismus, PTBS sowie anderen psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen. Dabei verbindet sie fundiertes Fachwissen mit langjähriger praktischer Erfahrung in der Ausbildung von Mensch-Hund-Teams.

Ihr Anliegen ist es, Menschen verständlich, praxisnah und ehrlich darüber zu informieren, wie ein Assistenzhund helfen kann und welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit erforderlich sind.

In ihrem Vortrag gibt sie einen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen von Assistenzhunden, erläutert den Weg von der Auswahl des passenden Hundes über die Ausbildung bis zum Alltag als Assistenzhund-Team und beantwortet Fragen rund um Finanzierung, Ausbildung und gesetzliche Rahmenbedingungen.

LESUNG „Anton ist anders“ 14.10.2026

Herzliche Einladung

an Kinder und ihre Mamas und Papas
ErzieherInnen, Pädagogische Fachkräfte
und alle junggebliebenen Interessierten!

Unkostenbeitrag: 5,00 €, Kinder **frei**
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!
Fon: 0941 59579981, E-Mail: opf@netzwerk-autismus.eu

Foto: D. Hummel

Zur Autorin und Entstehung der Geschichte:

Michaela Kett ist Erzieherin in der Kindertagesstätte St. Josef in Hagelstadt. Das Kinderbuch entstand während der Elternzeit ihres zweiten Kindes und war ihr lange in sich getragenes Herzensprojekt, dem sie sich in dieser Zeit widmen konnte. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im sonderpädagogischen Bereich im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum kam sie mit auch mit autistischen Kindern in Berührung. Bewusst hatte Michaela Kett das Thema Autismus gewählt, um auf eine Behinderung aufmerksam zu machen, die unsichtbar und daher schwerer zu begreifen ist. Ebenfalls bewusst war die Entscheidung, dass der Protagonist Anton ein Hase ist. Mit seiner Brille auf der Nase und seinem Geigenspiel zeigt Anton, dass er zwar „anders“, doch ziemlich schlau ist und er ein großes Talent besitzt.

Als uns Michaela Kett vergangenes Jahr besuchte, war sofort klar, dass wir Sie und Anton zu uns einladen. Und nun ist es bald soweit!

Wir freuen uns schon heute auf eine „Vorlesestunde“….wobei vorlesen nicht als einseitige Aktion der Autorin verstanden werden darf. **Ihr ist es ein großes Anliegen, die Kinder in die Handlung einzubeziehen.** Zwischendrin darf auch mit Anton gekuschelt werden!

Zwei Jahre mit individuellem Gehörschutz – ein Fazit

In meinem dritten Beitrag in diesem Newsletter, im September 2024, habe ich schon einmal über alle möglichen Arten von Gehörschutz und meine Erfahrungen mit ihnen geschrieben. Damals hatte ich gerade von einem Kapselgehörschutz auf individuelle In-Ear-Silikonanfertigungen mit zusätzlichem Filter gewechselt, die ich nun seit ziemlich genau zwei Jahren benutze. Langsam fangen sie an, lockerer zu sitzen und nicht mehr so gut zu dämpfen – ihr einziger Nachteil ist, dass sie lebenslang immer wieder an die wachsenden Ohren angepasst werden müssen. Im Laufe der Woche werde ich also zum zweiten Mal individuell angepasste Ohrenschützer erhalten. Den ersten war ich anfangs noch skeptisch gegenüber, weil ich mit herkömmlichen Ohrenstöpseln nie zurechtgekommen bin, aber sobald ich die angepassten das erste Mal benutzt habe, war klar, dass nichts mir jemals so viel geholfen hat und dass ich mir auf jeden Fall neue anfertigen lassen würde, egal wie oft das nötig ist.

Ich kann und will mir nicht mehr vorstellen, was ich ohne sie machen würde. In diesen zwei Jahren ist es für mich zur Routine geworden: Wenn ich aus dem Haus gehe, stecke ich das Etui mit den Ohrenschützern genauso selbstverständlich ein wie meinen Schlüssel. Auch wenn ich sie einmal nicht brauche, allein dass ich sie dabei habe gibt mir schon Sicherheit. Ich erlange eine gewisse Kontrolle über unvorhersehbare Situationen zurück, wenn ich weiß, dass ich zumindest der Lautstärke nicht ausgeliefert bin, und allein dieses Wissen beruhigt mich. Und oft genug brauche ich sie wirklich: Zur Routine ist es genauso geworden, dass ich sie in der Schule einsetze, wenn ich morgens vor Unterrichtsbeginn im Klassenzimmer bin und noch kein Lehrer für Ruhe sorgt. Oder wenn Arbeitsphase ist und man mit anderen zusammen arbeiten soll – wenn an die dreißig Schüler gleichzeitig reden, ist es immer laut, selbst wenn jeder einzelne in gemäßigter Laustärke redet. Und auch wenn Audiodateien oder Filme vorgestellt werden, brauche ich sie, weil das, was andere als gute Vorführlautstärke verstehen, für mich immer schon an akustische Folter grenzt. Außerhalb der Schule benutze ich meinen Gehörschutz genauso; zum Beispiel sind sie für mich auf Familientreffen und in Restaurants unverzichtbar geworden, oder auch an einem gewöhnlichen Nachmittag, wenn ich etwa in die Bücherei gehe und sich dort wieder einmal eine Gruppe lauthals telefonierender Menschen oder mit Bauklötzen spielender Kinder versammelt hat, wenn wir auf dem Weg an einer Demonstration oder Baustelle vorbei müssen... Die gewöhnlichen Alltagssituationen, für die mein Gehör nicht ausgelegt ist, sind so zahlreich, dass ich sie nicht einmal alle aufzählen kann.

Ihnen konnte ich auch vor meinen Silikonanfertigungen nicht entkommen, nur blieb mir lange Zeit nichts anderes übrig als sie zu durchstehen und dafür mit Lebensqualität und Zeit zu bezahlen, die ich danach brauchte, um mich wieder davon zu erholen, in der ich oft auch körperlich krank war. Aber mein Gehörschutz hat mir nicht nur diese Situationen erleichtert, sondern auch neue ermöglicht, Erlebnisse, auf die ich zuvor schon freiwillig verzichtet hätte, weil ich zusätzlich zu der Alltagsbelastung nicht noch mehr brauche, das ich vermeiden könnte. In den letzten Sommerferien war ich zum ersten Mal freiwillig in einem Kino – nicht zum ersten Mal überhaupt, weil ich davor auch schon ein paar Mal in der Grundschule auf einem Schulausflug dorthin dabei war, aber zum ersten Mal konnte ich mich darauf freuen, mich auf den Film konzentrieren, es so erleben, wie ein Kinobesuch eigentlich sein sollte: ein schönes Erlebnis, auf das man sich in den Ferien freut.

Und genau das ist doch die Definition von Teilhabe: Dass Menschen mit Behinderung, Autisten, die Möglichkeit haben, an allen Angeboten teilzunehmen, an denen sie teilnehmen möchten, aber ohne dass wir dafür über unsere Grenzen gehen, Reizüberflutung und lange Regenerationszeiten in Kauf nehmen müssen, sondern mit Hilfsmitteln, Hilfe von anderen Personen oder anderen Wegen, die es uns ermöglichen. Und genau das tun für mich meine individuellen „Hörgeräte“ mehr als jedes andere Hilfsmittel zuvor, zum einen weil die Lautstärke für mich einen großen Anteil der überfordernden Reize ausmacht, zum anderen aber weil sie so effektiv helfen, so einfach überall mitzunehmen und zu benutzen sind. In diesen letzten zwei Jahren haben sie mir meinen Alltag enorm erleichtert, mir neue Möglichkeiten zur Teilhabe eröffnet, ja, es ist nicht übertrieben zu sagen, dass sie Lebensqualität sind. Ich kann jedem, für den Lärm ein genauso großes Problem im Alltag ist wie für mich, nur empfehlen, es mit individuellem Gehörschutz zu versuchen.

Textbeitrag: Amelie

Umfrage zur digitalen Teilhabe von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

Liebe Beauftragte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Team des Bundesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen macht eine kleine Umfrage zur digitalen Teilhabe von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf.
Mit dieser soll beleuchtet werden, wie Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf digital aufgestellt sind und was es braucht, um ihre digitale Teilhabe zu verbessern.
Dafür stellen sie folgende Fragen:
Was sollte in Deutschland anders gemacht werden, damit die digitale Teilhabe von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf besser gelingt? Welche guten Beispiele kennen Sie?

Die Umfrage richtet sich letztlich an alle, die etwas zu dem Thema wissen und mitteilen wollen. Sie soll dem Team von Jürgen Dusel helfen, Eindrücke zu sammeln und einen Überblick zu verschaffen. Eine Veröffentlichung ist nicht geplant, die Inhalte werden aber in die Teilhabeempfehlungen von Jürgen Dusel einfließen. Die Umfrage läuft bis Ende Juli.

Link zur Umfrage: https://www.behindertenbeauftragter.de/umfrage
Link zur Umfrage in Leichter Sprache: https://www.behindertenbeauftragter.de/umfrage-ls

Mit freundlichen Grüßen,

Sandra Kissling-Thomas
Leiterin der Geschäftsstelle
Winzererstraße 9, 80797 München, Tel. 089 1261-2004
www.behindertenbeauftragter.bayern.de

Masterstudienarbeit zum Thema Meltdowns

Einladung zur Teilnahme an einer Masterarbeitsstudie

Liebe Interessierte,

im Rahmen meiner Masterarbeit an der RPTU Kaiserslautern führe ich eine Studie zum Thema **Meltdowns bei Menschen im Autismusspektrum** durch. Ziel der Untersuchung ist es, die Perspektiven autistischer Menschen besser zu verstehen und mehr über individuelle Erfahrungen, Auslöser sowie hilfreiche Bewältigungsstrategien zu erfahren. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, das Verständnis für Meltdowns zu verbessern und langfristig inklusive Unterstützungsangebote weiterzuentwickeln.

Hierfür suche ich Menschen mit einer **diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung** unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen. Mir ist besonders wichtig, die Vielfalt des Autismusspektrums abzubilden. Daher sind ausdrücklich auch Personen willkommen, die Unterstützte Kommunikation oder andere Kommunikationshilfen nutzen.

Die Interviews finden **im Zeitraum von September bis Ende November** statt. Der genaue Termin wird individuell vereinbart. Das Interview orientiert sich an einem Leitfaden und wird an die jeweiligen Kommunikationsmöglichkeiten angepasst. Es besteht ausreichend Zeit für die Beantwortung der Fragen, und die Anzahl der Fragen wird bewusst begrenzt, um eine möglichst angenehme Gesprächssituation zu schaffen.

Mit Ihrem Einverständnis werden die Interviews aufgezeichnet. Die Videoaufnahmen dienen ausschließlich der wissenschaftlichen Auswertung, damit neben den gesprochenen Inhalten gegebenenfalls auch nonverbale Kommunikation berücksichtigt werden kann. Sämtliche erhobenen Daten werden vertraulich behandelt, pseudonymisiert ausgewertet und ausschließlich für die Zwecke dieser Masterarbeit verwendet. Eine Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben oder weitere Informationen wünschen, freue ich mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Helen Cieslik

helen.cieslik@t-online.de

01753662411

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, mit Ihren Erfahrungen zu einem besseren Verständnis von Meltdowns bei Menschen im Autismusspektrum beizutragen.

Masterstudienarbeit zum Thema Meltdowns

in Einfacher Sprache

Einladung zum Gespräch

Hallo, mein Name ist Helen Cieslik

Ich schreibe eine Masterarbeit.
Das Thema ist Autismus und Meltdowns.

Ich möchte wissen:
- Was passiert bei einem Meltdown?
- Was löst einen Meltdown aus?
- Was hilft Ihnen?

Wer kann mitmachen?
Menschen mit Autismus.
Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Wir führen ein Gespräch.
Das Gespräch findet zwischen
September und Ende November statt.
Den Termin suchen wir gemeinsam aus.

Sie haben Zeit.
Ich stelle wenige Fragen.
Sie müssen nicht schnell antworten.

Sie können kommunizieren, wie es für Sie gut ist.
Sie können sprechen, Gebärden, Bilder, Symbole oder einen Talker benutzen.

Aufnahme des Gesprächs
Mit Ihrer Erlaubnis nehme ich das Gespräch auf.
Nur ich nutze die Aufnahme für die Masterarbeit.
Ihr Name erscheint nicht in der Arbeit.

Mitmachen ist freiwillig.
Sie können jederzeit aufhören oder eine Frage nicht beantworten.

Kontakt
Name: Helen Cieslik
Telefon: 01753662411
E-Mail: helen.cieslik@t-online.de

Vielen Dank!
Ihre Erfahrungen sind wichtig. Sie helfen, Menschen mit Autismus besser zu verstehen.

*Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme sowohl die Studie des Behindertenbeauftragten Bayerns wie auch die Masterarbeit von Helen Cieslik, Mail: **helen.cieslik@t-online.de**, unterstützen.*

Modul 4 am Samstag, 21.11.2026
SOKO - Soziale-Kompetenz-Gruppen

Was genau bestimmt eigentlich soziales Verhalten – und was ist Sozialtraining? Wie unterscheidet sich Sozialtraining von anderen Therapiemöglichkeiten bei Autismus?

Sozialtraining für Menschen mit Autismus zielt darauf ab, soziales Verhalten verstehbar und anwendbar zu machen. Es richtet sich daher direkt auf die Schwierigkeiten, die autistische Menschen mit dem Erwerb sozialer Regeln, Mimik, Gestik und Körpersprache, Blickkontakt und dem Begreifen von Absichten, Wünschen und Überzeugungen anderer Menschen haben.

Unsere Inhalte sind:

- Soziale und kommunikative Schwierigkeiten bei Menschen mit Autismus
- Theoretischer Aufbau eines Sozialen-Kompetenz-Trainings
- Praktische Umsetzung mit Fallbeispielen und Videos aus unserer Arbeit
-

Seit 2005 bieten wir in unserer Einrichtung SOKO-Gruppen an. Unsere SchülerInnen aus dem Autismus-Spektrum sind überwiegend dem frühkindlichen Autismus zuzuordnen mit sehr unterschiedlichem Sprachniveau.

Zielgruppe:
Eltern und Erziehungsberechtigte, SchulbegleiterInnen und alle anderen, die mit Menschen mit Autismus arbeiten und leben

Referentinnen: DIE ZWEI FÜR AUTISMUS
Silvia Weigert, Physiotherapeutin und Judith Schweigert, Ergotherapeutin;
2-jähriger Grundkurs mit Zertifikat: „Fortbildung in Autismustherapie“ (DGVT/IFA), „Früherkennung und Frühförderung von Kindern mit Autismus“ der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern in München

Veranstaltungsort: Bischof-Wittmann-Zentrum, Regensburg

Dauer: 4 Stunden, 13:00-17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 60€, inklusive Handout und Erfrischungsgetränke

Anmeldung an: info@zweifuerautismus.de

Weitere Termine und Informationen unter: www.zweifuerautismus.de

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Foto: Maria Greger

Jubiläum Janka Steuernagel

15 Jahre

unermüdlicher Einsatz
für das Netzwerk Autismus!

Ein großes Dankeschön dafür
(nicht nur) von unserem Geschäfts-
führer Herrn Michael Hösl!!

Unsere **Bibliothek**
wurde auf Vordermann gebracht!

Bücher, die wir geschenkt bekamen und
somit doppelt vorhanden waren,
finden Sie in einer Kiste im Sekretariat.

Bitte bedienen Sie sich
bei Ihrem nächsten Besuch
in der Beratungsstelle!

Foto: D. Hummel

Betriebsausflug der NANO GmbH

Foto: D. Hummel

Unsere Zille: Bereit für einen Ausflug nach Regensburg

Pfiff der Wind uns bei der Hinfahrt (Donaustauf-Rgb) noch gehörig um die Ohren, so genossen wir heimwärts das Glitzern der Abendsonne auf der beschaulichen Donau. Eine Einkehr im Spitalkeller rundete die vergnügliche Schifffahrt ab.

Auf dem Foto: Ursula Pinker, Monika Feilmeier, Janka Steuernagel, Steffi Kasseckert, Michael Hösl, Maria Greger, Heike Vogel;
dahinter Daniela Hummel, Anja Rossmeier, Lisa Wilm, Steffi Janocha, Brigitte Kalleder, Frank Küffner (jeweils von rechts nach links)

Foto: S. K.

Die Beratungsstelle ist während der Ferien unregelmäßig besetzt.

Unsere Gesellschafter:

Autismus Regensburg e.V.

BARMHERZIGE BRÜDER Behindertenhilfe gGmbH

caritas Caritasverband für die Diözese Passau e.V.

KJF Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Dr. Loew Eine gute Perspektive

Lebenshilfe Landshut

Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen e.V. Parkstr. 4, 94209 Regen

medbo®

Regens Wagner

retex

Dieser Soziale Dienst wird gefördert aus Mitteln des:

Bezirk Oberpfalz

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Träger:	Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz GmbH
Sitz der Gesellschaft:	Hermann-Köhl-Straße 2a, 93049 Regensburg
Registergericht:	Amtsgericht Regensburg
HRB-Eintrag:	Regensburg 11244
Geschäftsführer:	Michael Hösl

Haftung für Links: Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekannt werden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.